

**Harl.e.kin e.V.**

c/o Klinik für Neonatologie & Kinder- und Jugendmedizin  
München Klinik Harlaching, München Klinik GmbH  
Sanatoriumsplatz 2  
81545 München

[info@harlekin-verein.de](mailto:info@harlekin-verein.de), [www.harlekin-verein.de](http://www.harlekin-verein.de)



München, im Dezember 2019

## *Der Weihnachtsbrief 2019*

Liebe Freunde, Förderer und Mitglieder des Harl.e.kin e.V.,

„Die Zeit vergeht nicht schneller als früher, aber wir laufen eiliger an ihr vorbei“ (George Orwell) – und so ist an der Zeit, Ihnen über unsere Aktivitäten und die neuen Entwicklungen zu berichten. Wir freuen uns, dass die Harl.e.kin-Frühchen-Nachsorge 2019 an unseren drei Standorten in München - den Neonatologien der Kinderkliniken am Perinatalzentrum Schwabing, Harlaching und rechts der Isar - wie die Jahre zuvor in bewährter Weise weitergeführt und verbessert werden konnte. Der Bedarf an professioneller Nachsorge für die Frühgeborenen und ihre Familien ist nach wie vor unverändert vorhanden bzw. wächst weiter - wie es sich in der Aufwertung der Harlachinger Frühchen-Nachsorge zum Standort Stufe 1 zeigt. Unsere Mitarbeiterinnen haben wie im Vorjahr auch deutlich mehr Familien und Kinder versorgt.

**Die Harl.e.kin-Nachsorge - Warum ist sie nötig?** Nach der Entlassung nach einem oft recht langen Klinikaufenthalt fangen viele Probleme für die Eltern der Früh- und Risikogeborenen erst an. Es ist etwas anderes, im geschützten Milieu einer Station sein Kind zu betreuen, als plötzlich auf sich gestellt zu sein und allein verantwortlich für das u.U. problembeladene Frühchen. Erinnern Sie sich noch an die erste Nacht zuhause nach Geburt Ihres ersten Kindes? Dann verstehen Sie diese Ängste und Unsicherheiten der Eltern Frühgeborener, die sind oft noch potenziert. Für die Familien gilt es, den richtigen Weg zwischen einer chaotischen Überreaktion mit Selbstüberforderung und Negierung der Probleme zu finden. Aufgabe der **strukturierten Harl.e.kin-Frühchen-Nachsorge ist es**, die eigenverantwortliche Kompetenz der Eltern zu stärken, die Eltern-Kind-Bindung so gut wie möglich zu fördern, und natürlich die Entwicklung des Frühchens zu begleiten. Das Prinzip **„Hilfe zur Selbsthilfe“** ist Leitgedanke, denn: Ist die psychosoziale Umgebung intakt, sind auch die Entwicklungschancen gefährdeter Kinder besser. In Ausnahmefällen können auch finanzielle Einzelfallhilfen für sozial bedürftige Familien gewährt werden.

**1. Die Harl.e.kin-Nachsorgeschwestern und pflegerische Nachsorge:** Besonders erwähnenswert ist der überaus engagierte Einsatz unser Harl.e.kin-Fachkinderkrankenschwestern an allen drei Harlekin-Standorten. Sie sind alle Profis, die die Kinder und Familien bereits aus dem Aufenthalt auf der Station kennen und den Eltern und ihren Frühchen deshalb im Übergang von Station nach Hause mit „Herz und Verstand“ bestens zur Seite stehen können – wann immer diese es brauchen. Eine Kontinuität des Wissens über Kind und Familie ist so gewährleistet. Wir bedanken uns ganz herzlich bei den Schwestern, die neben ihrer täglichen, oft belastenden Arbeit in der Klinik vorbildlichstes Engagement in der Nachsorge zeigen.

**2. Der entwicklungspsychologisch/-pädagogische Mobile Dienst der Frühförderstelle:** Auch unsere Harl.e.kin-Mitarbeiterinnen der bayerischen Frühförderstellen sind für ihre Aufgabe bestens ausgebildet, haben langjährige Erfahrung und können die Familien in der schwierigen Übergangsphase von der Klinik in die Selbstständigkeit begleiten und bei Problemen beratend zur Seite stehen.

**3. Krankengymnastische Frühchengruppe für Mütter:** Auch die Frühchengruppen für Mütter in Harlaching, die von der Physiotherapeutin Ellen Perltz nun im vierten Jahr geleitet werden, werden von den Familien sehr gut angenommen. Diese physiotherapeutisch geleiteten Frühchengruppen können wir mit finanzieller Unterstützung des Referats für Gesundheit und Umwelt (RGU) anbieten - dafür danken wir herzlich!

**4. Musiktherapie für Frühchen:** Es ist belegt, dass Frühgeborene in ihrer Entwicklung positiv auf musiktherapeutische Begleitung reagieren, und den Eltern erschließt dieses Angebot einen emotional wichtigen Zugang zu ihrem Kind. Das wirkt sich langfristig positiv auf die Eltern-Kind-Beziehung aus. Deshalb erachten wir diese Ergänzung der Harl.e.kin-Nachsorge als so wertvoll und können dies ebenfalls mit finanzieller Unterstützung des RGU anbieten. Im Klinikum rechts der Isar (MRI) wird die Harl.e.kin-Nachsorge schon seit Jahren **musiktherapeutisch** unterstützt, Frau Jelena Pankus nimmt mit den Frühchen und ihren Familien schon während der stationären Betreuung Kontakt auf. In Schwabing hat uns Frau Renate Lüdtker leider aus familiären Gründen verlassen müssen, hier suchen wir zurzeit nach einer geeigneten Nachfolgerin. In Harlaching macht Frau Anja Kutter nun die musiktherapeutische Begleitung. *Eltern schätzen dieses Angebot sehr!* Vielen Dank an die beiden Musiktherapeutinnen für diesen wichtigen Baustein unserer Aktivitäten.

**Gesamtzahlen Harl.e.kin-Nachsorge in Schwabing, Harlaching, MRI (Stand 31.10.2019)**

**Insgesamt wurden an den drei Standorten bis Ende Oktober wieder rund 240 Harl.e.kin-Familien mit Früh- und Risikoneugeborenen pflegerisch und/oder pädagogisch-familientherapeutisch nachbetreut. Davon wurden circa zwei Drittel der Familien neu aufgenommen, und ein Drittel aus dem Vorjahr übernommen. Dies ist ein Beleg, dass die Nachsorge notwendig ist und weiterhin sehr gerne angenommen wird.**

**Wir danken allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Harl.e.kin e.V. und der Harl.e.kin-Nachsorgeteams** für ihr fortlaufend großartiges Engagement. Auch den ehrenamtlichen Helfern sei an dieser Stelle von Herzen für Ihre Arbeit gedankt.

**„München leuchtet“ - Ehrenmedaille für Herrn Professor Roos** Zahlreiche Eltern haben ihm viel zu verdanken: Professor Dr. Reinhard Roos engagiert sich für die Kleinsten der Kleinen, sprich, vor allem »Frühchen« liegen ihm am Herzen. Im Januar 2019 wurde er mit der Medaille **»München leuchtet – Den Freundinnen und Freunden Münchens« in Silber** ausgezeichnet. Der Münchner Oberbürgermeister Dieter Reiter betonte in seiner Ansprache sein Engagement und unterstrich die Bedeutung seiner Arbeit: *»Ich habe ja selbst schon einmal eine Ihrer Frühchen-Stationen besucht und war beeindruckt vom medizinischen Fortschritt in diesem Bereich. Und dabei wurde mir auch klar, wie wichtig Ihre Idee einer umfangreichen Nachsorge für Eltern und Kind ist«.* Als ehemaliger Vorsitzender des 1996 gegründeten Fördervereins Harl.e.kin initiierte der Kinderarzt und Neonatologe diese ganzheitliche Betreuung von Früh- und Risikogeborenen sowie deren Familien, die weit über die rein medizinische hinausgeht. *„Familien brauchen Hilfe, die Situation zu verarbeiten, ihr Kind in seiner Entwicklung zu verstehen und optimal zu fördern“,* sagt Reinhard Roos. **Die Harl.e.kin-Nachsorge ist für sie kostenlos.** Mit Recht könnte Prof. Roos heute stolz sein auf den Erfolg. Doch er sagt nur, dass er das für „eine gute Sache“ halte. Und dass es an der Zeit wäre, bundesweit nach diesem Modell, das gut angenommen werde, vorzugehen, statt „1.000 Insellösungen“ anzubieten: „Der Bedarf ist doch da“, betont er.

Oberbürgermeister Dieter Reiter zeichnete Prof. Reinhard Roos mit der Medaille »München leuchtet« aus. Er hat sich besonders bei der Versorgung von Frühchen verdient gemacht.



### **Wir wollen helfen: Polizei unterstützt Harl.e.kin-Frühchen**

„Wir wollen helfen“, da sind sich Rainer Pechtold und Roland Bruder von der Gewerkschaft der Polizei (GdP) einig. Und so organisierten sie für die fast 2.000 Kollegen aus dem öffentlichen Dienst das große FlurFunkFest der GdP im Hippodrom auf dem Frühlingsfest auf der Theresienwiese. Vom Erlös des Festabzeichens ging jeweils 1 € zugunsten der Harl.e.kinder und Rainer Pechtold (LKA) und Roland Bruder konnten dem Harl.e.kin e.V. ein Spendenscheck von 2.000,- € für die wertvolle Arbeit zugunsten der Früh- und Risikogeborenen überreichen. Professor Dieter Grab bedankte sich für den Harl.e.kin e.V. herzlich für das großartige Engagement der Kollegen aus dem „Blaulichtmilieu“, also der Polizei, dem KVR, den Kliniken und Rettungsdiensten.



**Bild links: (v.l.n.r.)** Für die Polizei überreichen Roland Bruder und Rainer Pechtold den Spendenscheck in Höhe von 2.000 € an Professor Dieter Grab (Mitte), und die Neonatologen Dr. Kilian Ackermann (2.v.re.) und Dr. Andrea Zimmermann (re.), beide Harlekin e.V.

**Wissen, wie wichtig Fürsorge und Sicherheit in bedrohlichen Situationen ist:** Die Familie Jusic floh während des Krieges in Bosnien nach Bayern und baute sich hier erfolgreich eine neue Existenz auf. Geholfen haben ihnen dabei Menschen, die empathisch und patent auf ihr Leid reagieren konnten. **Heute helfen sie anderen:** zum Ramadan übergaben sie eine Spende über 1.000,-€ für die Harl.e.kinder aus dem Erlös von Königsdatteln in ihrer Edekafiliale an der Balanstraße an den neonatologischen Chefarzt Prof. Marcus Krüger (Bild oben rechts, Mitte), Frau Hesse (2.v.re.) und den Schatzmeister des Harl.e.kin e.V., Dr. med. Kilian Ackermann (rechts): „Wir fühlen uns mit unseren Kindern immer sehr gut aufgehoben in der Kinderklinik Harlaching.“

Auch die **Spardabank München** unterstützt die Harl.e.kin-Nachsorge wie auch in den Vorjahren mit einer großzügigen Spende von 5.000 €, die zweckgebunden für die Arbeit mit den Harl.e.kin-Familien erbracht wurden. Das ist eine recht positive Nachricht, da die an sich erfreuliche finanzielle Förderung durch das bayerische Sozialministerium und das RGU trotzdem bei weitem nicht den vorhandenen Bedarf bei den Familien an professioneller Harl.e.kin-Nachsorge abdecken kann. **Wir suchen hier nun weiter nach Finanzierungsmöglichkeiten**

„Sag zum Abschied leise Servus“ - gemeinsame Abschiedsveranstaltung für Professor Grab beim **Kid's kinoday im schönen Filmtheater Sendlinger Tor**. Prof. Dieter Grab, lange Jahre Chefarzt der Münchner Frauenkliniken Harlaching und Neuperlach, hat Ende Oktober sein stetes Wirken für zehntausende Patientinnen und Familien in München beendet. Zu diesem Anlass initiierten der Harl.e.kin e.V. und die Frauenklinik Harlaching einen gemeinsamen Benefizkinonachmittag. Gezeigt wurde der französische Film „Die Kinder des Monsieur Mathieu“. Neben ehemaligen Patientinnen mit Familien kamen Kollegen aus der Klinik, um sich persönlich zu verabschieden. Professor Marcus Krüger, Chefarzt der Klinik für Neonatologie in Harlaching und Schwabing, würdigte Professor Grab als hervorragenden Mediziner: »Es ging und geht Herrn Professor Grab stets um seine Patienten, um die Kinder, die Familien, für die wir verantwortlich sind. Für diese war er zunächst einmal ein hervorragender Arzt, ein Frauenarzt par excellence. Professor Grab begleitet und leitet seine Patientinnen mit Fürsorge in

*schwierigen Situationen und vertritt damit noch das ursprüngliche Heilversprechen unseres Berufes: Du kümmerst dich, du sorgst dich, das kommt dann bei den Familien an.“* Professor Grab freute sich sichtlich über die vielen Ehrungen und hob in seinem Grußwort hervor, dass er sehr gerne über diesen langen Zeitraum und so intensiv hier in München an den kommunalen Frauenkliniken gearbeitet hat. Abschließend bat er die von ihm betreuten Familien um großzügige Spenden zugunsten der ehemaligen Früh- und Risikogeborenen. Dem Harlekin e.V. bleibt Professor Grab als Ehrenmitglied erhalten.

**Festlicher Adventsbasar in Harlaching am 8.12. ab 12 Uhr mit einem schönen Gospelbenefiz im Anschluss (ab 16 Uhr, in der Kirche St. Helena, Fromundstr.).** Am 8.12.2019, 12 bis 16 Uhr, findet wieder unser **festlicher Adventsbasar** zugunsten der Harl.e.kin-Frühchen-Nachsorge in der Eingangshalle des Klinikums Harlaching statt. **Sie sind herzlich eingeladen vorbeizukommen, und ein paar schöne Stunden zu verbringen.** Gern können Sie kleinere Weihnachtseinkäufe machen: Frau Fritz von der Post z.B. bietet wieder ihre kunstvollen kleinen *Laubsügearbeiten* an, die Familie Hochleiter Weihnachtsschmuck, auch einen Bücherstand gibt es. Die begehrte *Tombola* wird wie in den Vorjahren, von namhaften Münchner Unternehmen wie dem Münchner Flughafen, dem Gartencenter Seebauer und Einzelpersonen wie dem Franz Herzog von Bayern unterstützt. Der Erlös kommt dem Harl.e.kin e.V. und dem Förderverein Palliativstation zugute.

**Schirmherrschaft** Der Oberbürgermeister der Landeshauptstadt München, Herr Dieter Reiter, und Altoberbürgermeister Christian Ude sind weiter die Schirmherren des Harl.e.kin e.V. . *Dafür danken wir herzlich.*

**Finanzierung** Das Bayerische Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen unterstützt unsere drei Münchner Harl.e.kin-Frühchen-Nachsorgeprojekte mit der pflegerischen Nachsorge, den mobilen Diensten der Frühförderstellen und der Projektkoordination durch die Sozialdienste weiter. Die Förderung des **Referates für Gesundheit und Umwelt der LH München** ermöglicht es uns, zusätzliche Angebote wie z.B. die Musiktherapie und die physiotherapeutisch geleiteten Frühchen-gruppen zu finanzieren, also den vorhandenen Bedarf an Betreuung über die staatliche Förderung hinaus zu erweitern.

**Trotzdem bleibt ein erheblicher Eigenanteil weiterhin durch Spenden zu finanzieren, damit wir unsere Aktivitäten in gewohnter Weise fortsetzen können. Unsere Angebote an die betroffenen Familien sind nicht ohne zahlreiche, kleine wie größere Spenden, teils von Unternehmen, anderen Vereinen, und, besonders erfreulich, von vielen kleineren und größeren privaten Spendern möglich. Ganz herzlichen Dank dafür!**

Wir bedanken uns ebenso herzlich bei den Förderern und dauerhaften Spendern, die diese Aktivitäten möglich gemacht haben. Auch bei den zahlreichen neu gewonnenen privaten Spendern, deren Beträge oftmals ganz besonders von Herzen kommen, bedanken wir uns sehr. Wir garantieren, dass die Mittel bis auf jeden Cent der Nachsorge zugutekommen.

*Wir freuen uns, wenn Sie auch in diesem Jahr die Möglichkeit haben, unsere Harl.e.kin-Familien und die Harl.e.kinder zu unterstützen (Stadtparkasse München, IBAN: DE70 7015 0000 0000 4776 04).*

**Wir wünschen Ihnen ein besinnliches und frohes Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr.**

Dr. med. A. Gehrmann  
1.Vorstand

Dr.med. Andrea Zimmermann  
2.Vorstand

Eva Hesse  
Presse-/Öffentlichkeitsarbeit